Anlage 2

Gemeinsame Werbung

Selbsthilfegruppen des Kreises jetzt auf dem Bus unterwegs

Die Selbsthilfegruppen im Zollernalbkreis haben unter dem Motto „Miteinander-Füreinander" eine gemeinsame Buswerbung ins Leben gerufen.

Balingen. Damit möchten die Gruppen ihren Bekanntheitsgrad erhöhen und auch über die gemeinsame Telefonnummer informieren. Zukünftig werden alle Selbsthilfegruppen über die zentrale Telefonnummer 07433-921919 der Geschäftstelle des Pflegestützpunktes vernetzt und erreichbar sein. Die Einwohner des ZAK sollen eine gemeinsame Anlaufstelle für ihre Probleme und Nöte bekommen.

Initiiert wurde die Buswerbung von Paul Jagodzinsky von der Selbsthilfegruppe der Stomaträger Region Zollernalb.

Die Kreisverwaltung unterstützt diese Initiative. Die Vernetzung der Selbsthilfegruppen erfolgt zukünftig über die Geschäftsstelle des Pflegestützpunkts Zollernalbkreis. Ziel ist es, die bestehende Zusammenarbeit mit dem bürgerschaftlichen Engagement und der Selbsthilfe auch im Rahmen der Arbeit des Pflegestützpunktes weiterzuführen.

Deshalb wurden in den vergangenen Wochen alle bekannten Selbsthilfegruppen angeschrieben.

Der Pflegestützpunkt trägt zur Vernetzung eines abgestimmten und niedrigschwelligen Angebotes für hilfesuchende Menschen bei, das möglichst alle pflegerischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Angebote vor Ort umfasst.

Der Pflegestützpunkt wirkt auf eine enge Abstimmung und sinnvolle Aufgabenverteilung unter den verschiedenen Pflege- und Hilfsangeboten hin.

Insbesondere soll die Zusammenarbeit mit weiteren Betreuungsangeboten und Leistungserbringern aus dem Bereich ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung gefördert werden.

Hierzu wurden drei Beratungsstellen im Zollernalbkreis eingerichtet:

Stadt Balingen, Filserstr. 9,
Stadt Albstadt, Marktstr. 35,
Caritasverband Zollern, Gutleuthausstr. 8, Hechingen



Stehen für die gemeinsame Werbung der Selbsthilfegruppen im Zollernalbkreis (v.l): Jochen Maas, Landrat Günther-Martin Pauli MdL, Vera Maas, Theo Maas, Leiter des Sozialdezernat Eberhard Wiget, H. Fechter (BKK), Wolfgang Stahl (Stiftung Mensch), Armin Stepper. In der Gruppe rechts die Vertreter einiger Selbsthilfegruppen: Helga Dressler, Dr. Gisela Swoboda, Wolfgang Kraft, Paul Jagodzinsky.
Foto: Privat